

Interaktive Online-Workshops statt Hausmesse

Durchgehende Digitalisierung

Digitalisierung steht beim Gummispritzgießmaschinenbauer Desma Elastomertechnik schon seit Jahren ganz oben auf der Prioritätenliste. Dass das in diesem Jahr anstehende Open House durch die Online-Veranstaltung „XpertenForum“ ersetzt wurde, war zwar der Corona-Pandemie geschuldet, aber die Fridinger konnten mit ihren gesammelten Erfahrungen auch den Branchentreff in neuer Form etablieren.

„Wir haben in diesem Jahr schnell gelernt, dass auch virtuelle Begegnungen erfolgreich umgesetzt werden können“, sagt Geschäftsführer Martin Schürmann. „Unsere frühzeitige Entscheidung, das Unternehmen umfassend zu digitalisieren, hat uns dabei sehr geholfen. Dafür steht auch unser XpertenForum.“

Dieses habe nicht aus einer Aneinanderreihung „abgefilmter“ Live-Workshops bestehen sollen, betont Vertriebsleiter Harald Schmid. Sowohl die Situation der Vortragenden vor der Kamera als auch die der Zuschauer am Endgerät sei eine grundlegend andere als in einer Live-Veranstaltung. „Wir haben deshalb jeden einzelnen Workshop entsprechend didaktisch aufbereitet.“ Herausgekommen sind 13 visuell aufbereitete, informative Vorträge für Techniker und Produktionsfachleute, die eine Übersicht zu den wichtigsten Themen im Marktumfeld des Elastomerspritzgießens bieten. Zudem war ein Austausch mit Desma-Experten möglich – direkt in Live-Chats oder im Nachgang per Anfrage.

Neben maschinentechnischen Highlights wie der vielfältigen Kaltkanaltechnik standen Fragen der Automatisierung z. B. mit dem Flex-Cell-Baukasten im Mittelpunkt. Das übergreifende Thema ist dabei immer die Digitalisierung. Hier bietet Desma mit der trendbasierten Maschinenbedienung DRC2030 TBM und den datengestützten Systemen der Produktfamilie SmartConnect 4.U bereits zahlreiche Tools zur Vernetzung von Produktionsanlagen, für Transparenz der Produktionsprozesse oder zur Erhöhung der Anlageneffizienz.

„Mit dem EcoSystem gehen wir nun einen Schritt weiter“, erklärt Markus Braun, Teamleiter IT bei Desma. Dieses integriert alle geschäftsrelevanten Datensysteme von Desma sowie die Datensätze der SmartConnect-Produkte mit wichtigen Prozessdaten. Es dient so

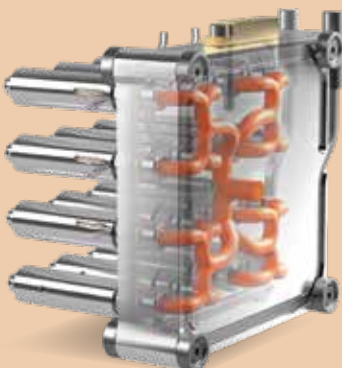


Martin Schürmann, Geschäftsführer Desma Elastomertechnik, begrüßt die Teilnehmer am XpertenForum.

gleichzeitig als zentrale Plattform für die digitale Produktfamilie und alle Geschäftsprozesse. Der zentrale Kommunikations- und Datenaustausch erfolgt in sogenannten Kollaborationsräumen. Hier sind alle Daten von der Live-Status-Übersicht des Maschinensparkes über alle Sensoren und Werte der Maschinensteuerung bis zur Rückverfolgung des Herstellungsprozesses abrufbar. „Dies ermöglicht uns und unseren Kunden eine objektbezogene Kommunikation, was allen eine Menge Arbeitszeit spart, die sonst für Informationssuche und E-Mail-Bearbeitung verwendet wurde“, erklärt Braun.

Hinzu kommen optionale Einzelprodukte wie SmartFocus zur Datenanalyse, SmartTrace zur Rückverfolgbarkeit des Herstellungsprozesses, SmartOEE zur Analyse von Stillstandszeiten oder SmartPredict zur vorausschauenden Wartung.

Desma bietet zudem gemeinsam mit Partnern seinen Kunden auch die Beratung und Umsetzung ganzer Digitalisierungsstrategien. [tga www.desma.biz](http://tga.www.desma.biz)



Additiv gefertigt

Hasco vermarktet seine additiv gefertigten Heißkanalverteiler mit maximalen Freiheitsgraden in der Konstruktion künftig unter der Produktbezeichnung Streamrunner. Der Hersteller hat das erste additiv gefertigte Heißkanalsystem offiziell zur K 2019 am Markt eingeführt und seither mehrere

Kundenprojekte erfolgreich realisiert. Rheologisch optimal ausgelegt, ohne scharfe Kanten, perfekte Balancierung und Farbwechsel, kompakt, eine bis auf 26 mm reduzierbare Bauhöhe sowie kleine Stichmaße ab 18 mm bei hochfachigen Systemen nennt der Hersteller als Vorteile. [sra www.hasco.com](http://sra.www.hasco.com)

Additiv gefertigte Fließkanäle vermeiden scharfe Kanten und erschließen eine materialschonende Schmelzeführung.